

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 32

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

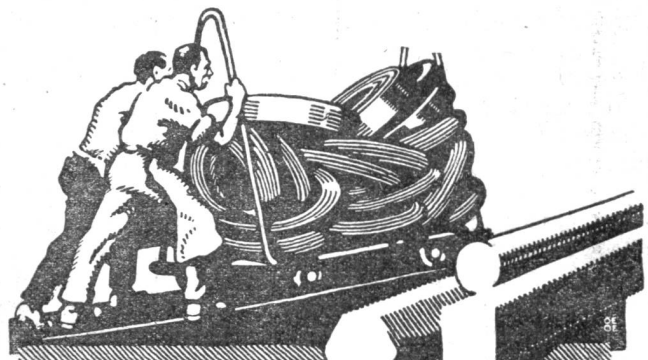
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht auf politischem, aber auf dem wirtschaftlichen Gebiete hat der Krieg auch für die Schweiz völlig neue Verhältnisse geschaffen, so führte der Herr Referent einleitend aus. Es gilt für uns Sein oder Nichtsein, diese neue Ordnung auf wirtschaftlichem Gebiete zu erfassen und sich ihr nach Möglichkeit anzupassen. Wir müssen uns heute stark zeigen, wollen wir unseren Platz behaupten, sollen wir im wirtschaftlichen Konkurrenzkampfe nicht an die Wand gedrückt, völlig ausgeschaltet werden.

In unsere Volkswirtschaft, in die Verflechtung unserer wirtschaftlichen Interessen muß System gebracht werden. Wir können uns da ein Beispiel nehmen an unseren Nachbarstaaten, die systematisch den schweizerischen Markt bearbeiten, um sich hier ein neues Absatzgebiet zu sichern, das eventuell während der Kriegsjahre verlorene wieder zu gewinnen und zu vergrößern. Die verschiedenen ausländischen Mustermessen in der Schweiz bilden einen Beleg für dieses methodische Arbeiten der ausländischen Konkurrenz, die mit allen Mitteln fremde Absatzgebiete sucht, den inneren Bedarf aber durch die eigene Produktion nach Möglichkeit zu versorgen bestrebt ist.

Unsere eigene wirtschaftliche Kraft erhöhen wir aber nicht durch einseitige vermehrte Belastung einzelner Wirtschaftsgruppen, sondern durch rationelle Hebung unserer eigenen Gütererzeugung. Das Schicksal eines Großteils unseres Volkes, unsere politische Unabhängigkeit ist eng verbunden mit der Lösung dieser Frage, zu welcher sich noch eine Reihe anderer wirtschaftlicher Probleme gesellen. Wir verweisen hier nur auf die notwendige Harmonie zwischen den beiden Produktionsfaktoren Kapital und Arbeit, die Wichtigkeit der Entfaltung der individuellen Kräfte in unserer Wirtschaft, die Zusammenarbeit von Produktion und Wissenschaft, die planmäßige Ausbildung eines tüchtigen Nachwuchses von Arbeitskräften, den Ausbau der Flußschiffahrt, der Verwendung der weißen Kohle, den Ausbau der wirtschaftlichen Vertretung im Auslande. Der Referent wies darauf hin, wie die wirtschaftliche Überfremdung unsere Existenz mehr und mehr gefährde. Die dringende Notwendigkeit einer beschleunigten Lösung all der angegebenen Probleme wurde unter Hinweis auf das, was das Auslande in Sachen tue, betont.

In eine Reihe erstklassiger schweizerischer Fabriken führten uns die sich anschließenden Filmbilder, die dem Zuschauer veranschaulichten, daß unsere eigene Industrie Großes leisten kann und was sie alles hervorbringen imstande ist. Qualitätsware ist von jeher unser Stolz gewesen und Qualitätsindustrie muß die schweizerische bleiben, soll sie sich in bisherigen Ränge behaupten können. Angesichts dieser sprechenden Zeugen schweizerischer gewerblicher und industrieller Tätigkeit tauchte neben berechtigtem Stolz wohl auch bei den Zuhörern das Gefühl auf, daß wir der schweizerischen, der nationalen Produktion gegenüber oft noch sehr arge Sünden sind und daß es hier viel gutzumachen gilt. Heimat-



VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDREREI
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300^{mm} BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

schutz im schönsten Sinne gilt es hier zu pflegen. Etwa eine Million Schweizer sind in der Industrie, dem Gewerbe, in der Landwirtschaft, kurz in der nationalen Produktion beschäftigt und Hunderttausende von Schweizerfamilien finden dadurch ihr Auskommen. Unsere Produktion hat ihre Wurzeln tief im Schweizervolk und ihr Schicksal ist für uns bestimmend. Nur eine sichere, gesunde Entwicklung, eine Aufwärtsbewegung unserer nationalen Produktion liefert dem Schweizervolke, das im letzten Halbjahrhundert um 1,3 Millionen zugenommen hat, die notwendigen Grundlagen für seine Existenz.

Der Vortrag des Herrn Dr. Baschy fand lebhaften Beifall. Wir sind sicher, daß er auch nachhaltige Wirkung ausüben wird.

Verbandswesen.

Der Wagnermeisterverband des Kantons Schaffhausen tagte am 2. November in Schaffhausen. Hierüber wird dem „Intelligenzblatt“ folgendes berichtet: Unter den Traktanden figurierte auch: Grenzangelegenheiten. Bekanntlich wird seit dem Sinken des Marktkurses eine Menge Halb- und Ganzfabrikate über die Grenze geworfen und damit das schweizerische Gewerbe und Handwerk schwer geschädigt, da unsere Geschäftsleute um den Preis, der jenseits der Grenze in Mark bezahlt wird, nicht existieren können. Was das

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.

Telephon-Nummer 506.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierete Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.

Wagnergewerbe betrifft, sind es meistens Wagen — alte und neue —, Eggen, Pflüge usw., welche massenhaft importiert werden. Der an der Grenze wohnende Handwerker und Steuerzahler hat dann das Nachsehen oder aber zum mindesten das Vergnügen, die vielfach flüchtig ausgeführte Arbeit in kurzer Zeit in Reparatur zu bekommen. Um nun diesem Übelstand etwas zu begegnen, hat die Versammlung einmütig beschlossen, Arbeiten von „Drüben“ nicht oder aber mit einem Zuschlag von 50—70% des zurzeit bestehenden Tarifes auszuführen. Die Versammlung war der Ansicht, daß eine recht denkende Kundschaft, die schon jahrelang von ihren ansässigen Handwerkern zur Zufriedenheit bedient wurde, diesen Standpunkt wohl begreifen könne, umso mehr, da die eingeführte Ware in vielen Fällen zweiter Güte ist.

Verschiedenes.

† **Fabrikant Robert Euter, senior, in Thayngen** (Schaffhausen) ist am 31. Oktober in seinem Hofe und Fabrikgebäude „Wirten“ sanft entschlafen. Mit Herrn Euter ist nicht nur ein tüchtiger Geschäftsmann, sondern für die ganze Gemeinde Thayngen ein Mann dahingegangen, der sich am öffentlichen Leben überall sehr rege beteiligte. Mit unsäglichen Mühen hat er seine mechanische Riemen- und Schlauchweberei auf die Höhe gebracht, sodaß heute sein Geschäft nicht mehr nur eine lokale Bedeutung hat, sondern seine Waren nehmen den Weg über ganz Europa.

Vergebung von Arbeiten. Das eidgen. Volkswirtschaftsdepartement richtet an die Kantonsregierungen ein Kreisschreiben, in welchem es die Kantone einladet bei Vergebung von Arbeiten und bei Warenbezügen die einheimischen Lieferanten zu bevorzugen, wie es der Bundesrat in seinem Beschlusse vom 6. Okt. bereits für die eidgen. Verwaltungen angeordnet hat, und nicht durch Berücksichtigung günstigerer ausländischer Angebote das schweizerische Gewerbe und den Handel in seiner Existenz zu schädigen.

Baugenossenschaft Stampfenbach, Zürich. Die in Zürich abgehaltene außerordentliche Generalversammlung dieser Genossenschaft war von neun Genossenschaftlern besucht. Die Versammlung nahm stillschweigend Kennt-

nis von der Demission des bisherigen Vorstandes. Der neue Vorstand wurde bestellt aus den Herren Bugliani (Präsident), Th. Kölliker und Dr. E. Curti. Wie mitgeteilt wurde, ist die Mehrzahl der Anteilscheine aus den Händen von Herrn v. Kleist an eine italienisch-schweizerische Gruppe übergegangen. Die Verhandlungen wurden denn auch in italienischer Sprache geführt.

Landquarter Maschinenfabrik. Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der A.-G. Landquarter Maschinenfabrik in Olten beschloß nach Vorschlag der Verwaltung die Ausrichtung einer Dividende von 7% auf das derzeitige Aktienkapital von Fr. 350,000. Zugleich wurde eine Statutenänderung beschlossen zur Ergänzung der Firmabezeichnung, welche künftig lauten wird: A.-G. „Olma“ Landquarter Maschinenfabrik. Das Unternehmen ist zurzeit gut beschäftigt.

Literatur.

Ein täglicher Ratgeber für jeden Gewerbetreibenden, Arbeiter und Lehrling ist der Gewerkekalendar 1920, empfohlen vom Schweizerischen Gewerbeverband und vom Kantonal-bernerischen Gewerbeverband. Neben dem gewohnten, übersichtlich eingeteilten Raum für Tages-, Kassa- und andere Notizen, enthält er eine Fülle von Wissenswertem und Nützlichem, wie Tarife, Tabellen, Berechnungen, Statistisches, sowie aktuelle Artikel, dazu bestimmt, hinzuweisen auf die Art und Weise, wie den schwierigen Geschäftszeiten am besten begegnet werden kann. Wir nennen u. a.: Arbeitsintensität und Lebensfreude, von Regierungsrat Dr. Tschumi, Zukunftsaufgaben, von Werner Krebs, Einige Gedanken zu gewerblichen Zeitfragen, von Dr. Fr. Volmar, Richtlinien für die Organisation des gewerblichen Kreditwesens, Gesamtarbeitsverträge, Zehn preisgekrönte Gebote. Das bewährte, unentbehrliche Alte und das zeitgemäße Neue machen den Kalender stets zu einem stündlich verwertbaren Hilfs- und Nachschlagebuch, dessen ganze Ausstattung wie immer vorzüglich ist. Der Kalender ist zu dem billigen Preise von Fr. 3.— (Leinwandeinband) und Fr. 4.20 (Ledereinband) erhältlich in jeder Buch- und Papierhandlung, sowie in der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine

O. Meyer & Cie., Solothurn

Maschinenfabrik für

Francis-

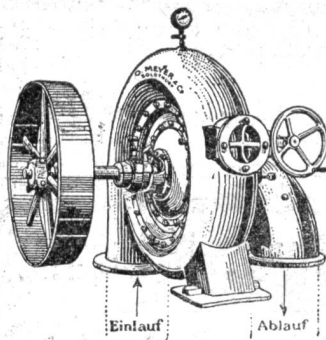
Turbinen

Pelton-turbine

Spiral-turbine

Hochdruck-turbinen

für elektr. Beleuchtungen.



Turbinen-Anlagen

von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Weberei Bellach. Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf. Gerber Gerberei Langnau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matzendorf. Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarz Eiken. Sallin Villaz St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen. 5075

Zaungeflechte

4eckige und 6eckige alle Dimensionen

Verz. **Rabitzgewebe** 10 mm Fr. 1.50
15 mm Fr. 1.40
20 mm Fr. 1.20

Galv. Draht. Metallgewebe

zu stark reduzierten Preisen.

Preisofferten durch

14262

G. Bopp, Drahtgewebefabrik, Aarburg
:: Telephon Nr. 82 ::